Lipalgie-Syndrom
(alte Bezeichnung Lipödem)

Sie möchten einen Termin in unserer Ambulanz?
Was sich ändert – und was das für Sie bedeutet

Sie haben Schmerzen in den Beinen. Vielleicht seit Jahren. Vielleicht hat Ihnen jemand gesagt, das sei ein Lipödem – vielleicht sind Sie sich selbst sicher.

Wir nehmen diese Schmerzen ernst. Und wir wissen, wie lange viele Frauen warten mussten, bis ihnen überhaupt jemand zugehört hat.

Auf einen Termin in unserer Ambulanz wartet man derzeit rund 16 Monate. Das ist zu lang. Wir ändern deshalb etwas – und sagen Ihnen offen, warum.

Warum wir etwas ändern

Wir sehen sehr viele Frauen, bei denen die Diagnose Lipödem nicht stimmt. An der Charité in Berlin und bei uns – den beiden größten Zentren Deutschlands – ist das bei etwa vier von fünf Frauen so.

Das heißt nicht, dass diese Frauen keine Beschwerden haben. Es heißt: Die Ursache ist eine andere. Und solange der falsche Name auf dem Befund steht, wird das Falsche behandelt. Über ein Jahr Wartezeit geht dabei verloren. Schuld daran sind diese Frauen nicht – sie haben sich die Diagnose nicht selbst gestellt.

Gleichzeitig warten Menschen mit einem schweren Lymphödem auf einen Platz bei uns. Für sie gibt es kaum eine andere Adresse. Beides lässt sich nur ändern, wenn diese eine Frage nicht mehr über die Warteliste läuft.

Was sich ändert

Wenn Sie **neu** zu uns kommen und es um ein Lipalgie-Syndrom (alte Bezeichnung Lipödem) geht, ist der Termin in unserer Ambulanz künftig eine Privatleistung. Das heißt: Sie zahlen ihn selbst. Dafür bekommen Sie ihn innerhalb von **acht Wochen** statt nach 16 Monaten.

Das gilt auch dann, wenn die Diagnose bereits woanders gestellt wurde.

Eine **stationäre** Behandlung in der Földiklinik rechnen wir wie bisher über Ihre Krankenkasse oder Ihre Rentenversicherung ab. Daran ändert sich nichts.

Was im Termin passiert

- ausführliches Gespräch – auch über Gewicht und Lebenssituation
- körperliche Untersuchung
- eine klare Antwort: Liegt ein Lipalgie-Syndrom (alte Bezeichnung Lipödem) vor oder nicht?
- eine Empfehlung, was zu tun ist, und ein schriftlicher Befund für Sie und Ihre Hausarztpraxis

> **Diese Regelung gilt nur für neue Patientinnen.**
> Wenn Sie schon einmal bei uns waren – ambulant oder stationär –, ändert sich für Sie nichts. Ihren Termin vereinbaren Sie wie gewohnt bei uns, die Kosten trägt Ihre Krankenkasse oder Ihre Rentenversicherung.

Was der Termin kostet

Der erste Termin kostet etwa **143 Euro**, abgerechnet nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Vorher erhalten Sie eine schriftliche Vereinbarung mit dem Betrag, die Rechnung nach dem Termin. Die gesetzliche Krankenkasse erstattet diese Kosten nicht. Privat Versicherte reichen die Rechnung wie gewohnt bei ihrer Versicherung ein.

Was gleich bleibt

Für alle Fragen rund um das Lymphödem steht Ihnen unsere Ambulanz unverändert offen. Die Kosten trägt wie bisher Ihre Krankenkasse.

So bekommen Sie einen Termin

Telefonisch unter **07652 124436**, montags bis freitags von 7:00 bis 10:00 Uhr und von 13:30 bis 14:30 Uhr, oder per E-Mail an **ambulanz@foeldiklinik.de**

Dr. med. Tobias Bertsch Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Dr. med. Michael Oberlin Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Földiklinik – Europäisches Zentrum für Lymphologie, Rösslehofweg 2–6, 79856 Hinterzarten